
Bericht über die Sitzung des Verbandsgemeinderates Rhein-Mosel vom 15.06.2026 sowie über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.06.2026

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

kurz vor der Sommerpause haben unsere Gremien der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel nochmals viel beraten und entschieden. In den letzten Wochen haben sowohl der Haupt- und Finanzausschuss als auch der Verbandsgemeinderat getagt und dabei Beschlüsse gefasst, welche ich Ihnen gerne vorstelle:

Nach der turnusmäßigen Überprüfung der Elektro-Sicherheit in den Grundschulen Rhens und Dieblich wurde am Montag, den 01.06.2026, im Haupt- und Finanzausschuss über die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen beraten und diesen schließlich zugestimmt.

Auch im Feuerwehrgerätehaus in Brey sind Umbaumaßnahmen zur Renovierung des Gebäudes und zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mannschaft geplant. Nach einer konstruktiven Diskussion und der Klärung aller offenen Fragen gab der Ausschuss auch hierfür grünes Licht.

In die Jahre gekommen ist auch die Telefonanlage der Verwaltung sowie die Computerausstattung. Die damit einhergehenden, notwendigen Beschaffungen wurden im Gremium vorgestellt und schließlich genehmigt.

Mit dem Muster-Feuerwehrgerätehaus stand für den Verbandsgemeinderat in seiner Sitzung am 15.06.2026 eine spannende Vorlage zur Beratung an. Das zugrundeliegende Konzept wurde bereits im Vorfeld umfassend im Feuerwehrausschuss, einer Wehrführersitzung und im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Das Muster-Feuerwehrgerätehaus ist – wie der Name schon sagt – ein Mustergebäude, das nach aktuell gültigen DIN-Normen und nach den Gegebenheiten der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel konzipiert wurde und an verschiedenen Standorten der Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsgemeinden verwirklicht werden kann. Zukünftig soll damit nicht mehr für jedes neue Feuerwehrhaus eine neue Planungsleistung ausgeschrieben werden müssen. Das wiederverwendbare Konzept senkt somit die Planungs- und Baukosten und schafft einheitliche Standards, die Abläufe erleichtern und die Sicherheit erhöhen.

Als Verbandsgemeinde Rhein-Mosel nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Förderprogrammen teil, um finanzielle Unterstützung für die Umsetzung unserer

Projekte zu bekommen. Im Zuge der Antragseinreichung erwartet der Fördergeber eine Abstimmung im zuständigen Rat um sicher zu gehen, dass das Vorhaben politisch gewollt ist. Der Verbandsgemeinderat musste somit erneut über die Teilnahme an zwei Förderaufrufen zur Sportstättensanierung entscheiden. Für beide Projekte wurde bereits in einem früheren Aufruf ein Antrag eingereicht. Es ging um die Sanierung der Mehrzweckhalle in Dieblich und die Sanierung des Freibades Winningen. Die Verbandsgemeinde bewirbt sich damit jeweils um eine Bundesförderung in Höhe von bis zu 45 Prozent der geplanten Kosten. Nach der Entscheidung des Verbandsgemeinderates können beide Förderanträge erneut durch die Verwaltung eingereicht werden, wohl wissend, dass die Chancen auf einen Förderzuschlag angesichts der Vielzahl der Bewerber nicht hoch sind. Doch nur wer es versucht, kann auch gewinnen. Die Beratungen bezüglich des Freibades wurden mit Blick auf den immer noch verbleibenden hohen Eigenanteil kontrovers geführt. Der Rat machte deutlich, dass selbst bei einer Förderzusage des Bundes noch weitere Förderungen, u.a. des Landes, für eine Realisierung notwendig sind.

Der Rat stimmte außerdem einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen Koblenz und Winningen zu, durch die bezweckt wird, dass der Wein aus der Lage „Winninger Röttgen“, weiterhin unter diesem Namen vermarktet werden darf. Sonst müsste der Wein zukünftig als „Koblenzer Röttgen“ oder „Gülser Röttgen“ in den Läden stehen, was der Marke sicher abträglich wäre. Da sich mit dieser Verschiebung auch die Gemarkungsgrenze der Verbandsgemeinde verschiebt, musste neben dem Ortsgemeinderat Winningen auch der Verbandsgemeinderat darüber befinden. Für den Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz gilt im Übrigen Selbiges.

Weiter befasste sich der Rat mit Regelungen zur Finanzierung der Fraktionsarbeit, der Annahme zweier Spenden für die Jugend- und Altenhilfe sowie mit zwei Aufträgen für größere Kanalarbeiten in Kobern-Gondorf und Lehmen. Mit der Auflösung der Teichkläranlage in Moselsürsch und der Anbindung an eine bereits bestehende Kläranlage der Verbandsgemeinde wurde für eine große Investition in die Modernisierung unserer Abwasserinfrastruktur entschieden.

Über Termine und Tagesordnungen unserer Ausschuss- und Ratssitzungen informieren wir immer in diesem Amtsblatt. Ich freue mich über interessierte Bürgerinnen und Bürgerinnen, die Lust haben den Beratungen vor Ort zu folgen oder bei einer Einwohnerfragestunde selbst eine Frage zu einem Thema zu stellen, welches nicht bereits auf der Tagesordnung steht.

Kathrin Laymann, Bürgermeisterin